

Pressemitteilung

30. Oktober 2014

Niedrigschwefelige Schiffskraftstoffe in ECA-Gebieten ab 2015

Berlin, den 30. Oktober 2014 - Mit zunehmender Spannung schaut die Schifffahrtsbranche auf den 1. Januar 2015, weil dann in ECA-Gebieten (Emission Control Areas) nur noch Kraftstoffe mit maximal 0,1 Prozent Schwefelgehalt verwendet werden dürfen. „Wie sieht die Kraftstoffversorgung rund um die Jahreswende aus - wird es überall genügend Bunkerware aller Qualitäten geben?“, lautete eine der zentralen Fragen, die Vertreter des Verbandes Deutscher Reeder an Experten des „Arbeitskreises Bunkeröle“ anlässlich eines Expertentreffens in Hamburg richteten.

„Dieselkraftstoffe für Bunkerzwecke werden ausreichend vorhanden sein. Versorgungsseitig sehen wir keine Probleme“, versicherte Nico Ludwigsen, Mitglied des Arbeitskreises Bunkeröle, dem unabhängige, mittelständisch geprägte Unternehmen angehören. Und er fügte hinzu: „Es werden zwar auch noch andere Kraftstoffe angeboten, mit denen die ECA-Vorgaben eingehalten werden können, allerdings ist die nationale Versorgung noch ungeklärt.“ Ludwigsen unterstrich, dass nach dem Jahreswechsel weiterhin auch Bunker-Kraftstoffe mit einem Schwefelgehalt von maximal 3,5 Prozent angeboten werden für Schiffe, die Ziele außerhalb der ECA-Gebiete ansteuern wollen.

Die Experten diskutierten auch die Rolle von Additiven. Die Verwendung spezieller Additive können das Umschalten von Diesel auf Schweröl und umgekehrt erleichtern, insbesondere beim Auftreten von Unverträglichkeiten. „Additive sind zudem eine wertvolle Unterstützung beim Reinigen von Schweröltanks vor der Befüllung mit Diesel“, erläuterte Ludwigsen.

Der „Arbeitskreis Bunkeröle“ ist von den Verbänden AFM+E Aussenhandelsverband für Mineralöl und Energie sowie dem FPE, der Interessenvertretung für Heizöl Schwer, Bunkeröle und Heizöl Leicht, gegründet worden. Zu den Mitgliedern zählen Bunkergesellschaften, unabhängige Mineralölproduzenten, Additivhersteller, Tanklagerunternehmen und Prüflabore sowie Firmen aus dem Bereich Anwendungstechnik (Tankschutz, Industriemontagen, Ingenieur-Büro, Brennerhersteller etc.).



Aussenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V.

AFM+E Aussenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V.

Georgenstraße 23

10117 Berlin

Tel +49 (0)30 / 80 95 045 30

Fax +49 (0)30 / 22 605 978

info@afm-verband.de

www.afm-verband.de

Über den Aussenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V.:

Der AFM+E-Aussenhandelsverband für Mineralöl und Energie vertritt die Interessen unabhängiger, mittelständisch strukturierter Energieunternehmen gegenüber der Politik in der Bundeshauptstadt Berlin und in den Bundesländern. Die hinter dem Verband stehenden Unternehmen sind eine tragende Säule der Energieversorgung in Deutschland.